

*v. Ros.* { Treue Freundschaft schützt sein Leben,  
*Palm.* { was die Noth will muss geschehen;  
*v. Holb.* { Hoffnung muss dein Herz umschweben.  
*a 4.* { dass wir bald uns wiedersehn.  
*Amal.* { Bange Ahnung macht mich beben,  
 { doch vergebens ist mein Flehn, —  
 { fruchtlos ist mein Widerstreben, —  
 { werd' ich je dich wiedersehn? —

## Zweiter Theil.

*Variationen* für die Oboe, von Winter, geblasen von Herrn Hoffmann d. ält.

*Recitativ, Arie und Chöre*, aus der Cantate: die Musik, von Ebell.

### Chor.

Freundlich träufelt Himmelsfrieden  
 die Musik ins matte Herz;  
 sie erquickt den Lebensmüden,  
 milder lastet jeder Schmerz.

### Recitativ.

Doch strenger wird der Göttin Angesicht,  
 Trompeten tönen kriegerisch von fern —  
 der Kämpfer Schaaren eilen ihnen zu.  
 Der Wind schwellt die Falmen —  
 der muthige Marsch hebt an und entflammt, —  
 die kühnsten Accorde begeistern das Herz, —  
 die Reihen Kämpfer bluten, — ermatten. —  
 Da tönt des ehernen Rohrs gewalt'ger Aufruf wieder,  
 und neubefeuert, verzehrenden Wettern gleich  
 zucken die Schwerdter über Feindes Häuptern,  
 und spenden Tod mit jeglichem Streich.

So führt die Muse Tapfre selbst zum Ruhm  
 hinüber in der Helden Heiligthum.

